



*Seid unbesorgt und ohne Angst.
Gott hat euch nicht vergessen.
Wendet euch mit allem,
was euch beschäftigt und bewegt,
voller Vertrauen an ihn.
Gott ist treu und wird euch
Nicht ohne Hilfe lassen. 1. Petrus 5,7*



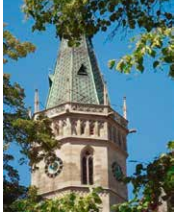
Neustart

Liebe Gemeindeglieder, viele haben in unserer Gemeinde den kommenden Sonntag erwartet und freuen sich jetzt drauf. Nach fast zwei Monaten Unterbrechung können in unserer Landeskirche wieder Gottesdienste stattfinden. Viele haben aber auch Befürchtungen, wie es nun in der Krise weiter geht. Überstanden ist sie ja noch nicht und einen ausgewiesenen Dankgottesdienst mag man vielleicht nicht feiern unter dem Eindruck, dass man die Corona-Pandemie noch lange nicht in den Griff bekommen hat. Und dennoch freue ich mich, dass Christen in unserer Stadt wieder zu Gebet und Predighören zusammenkommen können, dass wir wieder sichtbar die Gemeinschaft des Gottesdienstes erleben und zusammen an einem Ort, unserer Amanduskirche, vor Gott treten können, zumindest die, für die es möglich und angesagt ist. Dabei fällt der 10. Mai auf den Sonntag mit dem lateinischen Namen »Kantate« auf deutsch: Singet! Wie merkwürdig, dass gerade das Singen in diesem Gottesdienst unterbleiben muss, um Infektionen zu vermeiden. Ursprung des Namens für den Sonntag ist das Gebet aus Psalm 98,1: »Singet dem Herrn ein neues Lied«. Umso bewusster nehme ich diesen Vers wahr und komme ins Fragen, was er mir dann an diesem denkwürdigen Sonntag Kantate zu sagen hat. Vielleicht muss ich nun ein wenig hinter den Vers schauen.

Vielleicht geht es nicht nur um den Gesang mit unseren Stimmen. Vielleicht will Gott die Stimmen unserer Herzen hören und was da aus der Tiefe der Herzen kommt. Und da spüre ich in mir einerseits viel Dank und Jubel für Bewahrung in der Not, aber auch manches Klagelied über die Not, die unsere ganze Welt und viele auch ganz direkt getroffen hat. Aber das Schöne ist, dass wir all das zu Gott bringen dürfen, im Gottesdienst und in jeder Minute unseres Lebens, in der Amanduskirche oder in unseren Häusern. Wenn wir nach der Krise das wieder mit neuem Mut und neuer Zuversicht tun können, wäre das ein guter Neustart. Lassen Sie uns wieder neu zu dem Gott kommen, der Trost spendet und dessen Verheißungen eines erfüllten und schließlich eines ewigen Lebens immer wieder neu gelten.

Es grüßt Sie herzlich auch im Namen unseres Leitungsteams der Kirchengemeinde!

Ihr
Dekan Michael Karwounopoulos



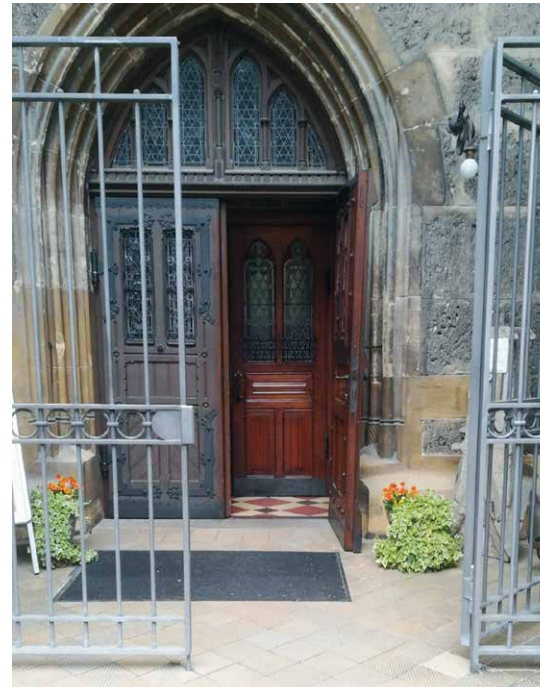
Endlich wieder Gottesdienste in der Amanduskirche!

Wir freuen uns sehr, dass wir ab Sonntag (10. Mai) wieder um 10.00 Uhr Gottesdienste in der Amanduskirche feiern dürfen und laden dazu herzlich ein.

Das werden noch keine »ganz normalen« Gottesdienste sein. Wir müssen bestimmte Vorgaben einhalten, weil wir vermeiden wollen, dass sich jemand durch den Gottesdienstbesuch mit dem Coronavirus ansteckt. Dazu lesen sie bitte die Hinweise auf der nächsten Seite.

Wir freuen uns über jeden Besucher, sind uns aber auch der Auflagen und Risiken bewusst, daher werden wir am Sonntag zusätzlich einen Onlinegottesdienst feiern. Zu unserem Anders-Feiern Gottesdienst@home sind sie herzlich eingeladen. Diesen Gottesdienst finden sie am Sonntag auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter www.eju-badurach.de/aktuelles oder direkt auf unserem Youtube-Kanal. In diesem Heft finden sie den Ablauf, die Lieder zum Mitsingen zuhause und weitere Informationen zu diesem online Gottesdienst.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, der Johanneskirche in Seeburg und in der Kurklinik finden vorläufig noch keine Gottesdienste statt.





Hinweise zum Gottesdienst in der Amanduskirche:

Wir alle wissen: Die Bedrohung durch die Corona Pandemie ist nicht vorüber. Deshalb haben wir alle gemeinsam die Verantwortung, unsere Gottesdienste so zu gestalten, dass von ihnen kein Infektionsrisiko ausgeht. Diese Verantwortung ist Ausdruck von Fürsorge und Schutz am Nächsten und Folge unseres Glaubens.

Die Vorgaben des Gesundheitsschutzes führen aber dazu, dass vieles, was unsere vertrauten Gottesdienste ausmacht bis auf weiteres nicht möglich sein wird.

Wir haben besonders die Risikogruppen im Blick, zu denen gerade viele ältere Menschen gehören, die regelmäßig unsere Gottesdienste mitfeiern und unsere Gemeinde und unsere Kirche durch ihr Gebet tragen. Wir wollen deshalb alles tun, um auch ihnen den Zugang zu ermöglichen.

Folgende Regelungen sind Teil des Infektionsschutzkonzeptes:

- Die Teilnehmerzahl wird begrenzt sein und der Gottesdienst wird maximal 35 Minuten dauern.
- Mindestabstand zwischen den Teilnehmern wird 2,00 Meter betragen.
- Mögliche Sitzplätze sind markiert.
- Wir empfehlen eine Gesichtsmaske zu tragen.
- Wir werden nicht gemeinsam singen. Aber falls vorhanden, bringen sie ihr Gesangbuch mit.
- Um etwaige Infektionsketten nachvollziehen zu können, liegen an den Sitzplätzen nummerierte Namenszettel mit Stift bereit, die sie bitte ausfüllen und am Ausgang in eine bereitgestellte Box einwerfen.
- Für Eingang und Ausgang bitten wir den Anweisungen der Ordner zu folgen.

Vielleicht sagen manche »unter diesen Umständen lieber nicht«, das könnte ich verstehen. Andererseits könnten wir auch sagen, »lasst uns das Beste draus machen«. In jedem Fall zusammen in der Amanduskirche oder zuhause beim »Anders-Feiern« Gottesdienst@home sind und bleiben wir verbunden durch unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus.



Erfahrungen mit den Ausgangsbeschränkungen

Der kommende Sonntag trägt den Namen »Kantate« in Anlehnung an Ps 98,1 »Singet dem Herrn ein neues Lied!«

Das will zu unserer gegenwärtigen Situation so gar nicht passen. Proteste und Demonstrationen gegen die Beschränkungen nehmen täglich zu und werden immer lauter. Dafür habe ich großes Verständnis. Es liegt gewiss nicht daran, dass die Leute keinen Spaß mehr an diesen Einschränkungen haben, sondern weil sie auf das heftigste darunter leiden. In unterschiedlicher Form und jede Woche länger bedeuten die Verbote nicht nur großen Schmerz, sondern für manchen sogar existenzielle Not.

Ohne all das aus den Augen zu verlieren, will ich doch, ganz im Sinne des Sonntags Kantate, mal ein »neues Lied« wagen, d.h. nicht klagen und schimpfen, sondern überlegen, was die vergangenen Wochen an Schönem und Guten gebracht haben und was ich davon für die Zukunft mitnehmen will.

Ich habe in diesen Tagen angefangen, Gott zu danken, wenn ich gesund aufgewacht bin. Was mir sonst als selbstverständlich galt, ist mir jetzt plötzlich ein Dankgebet wert.

Und für so viel anderes, anscheinend Selbstverständliche fang ich jetzt an zu danken, z.B. dass ich nicht alleine bin, sondern eine liebe Frau an meiner Seite habe oder Kinder und Freunde, die anrufen und fragen, wie es mir geht.

Ich sehe beim Einkauf nicht nur, was in den Regalen fehlt, wie die Hefe, das Mehl oder Toiletten-Papier, sondern freue mich an allem, was da in Hülle und Fülle zu sehen ist:

die ersten Erdbeeren, der Spargel, volle Regale, wo man nur hinschaut, und außerdem das Geld, das ich mitbringen und das für mehr als nur das Nötigste reicht.

Das wöchentliche Altherrenfußballtraining fehlt mit sehr, die Gemeinschaft beim Dartspielen, die Spannung bei Champions-League-Spielen, die wir miteinander geschaut haben, und die Sportschau am Samstag. Und plötzlich entdecke ich, wie einseitig ich unterwegs war und wie schön es sein kann mit meiner Frau ein 1500 – Teile Puzzle zu legen, eine Torte selbst zu backen und die Steuererklärung schon im Mai einzureichen.

Wie gut tut es, am Abend am offenen Fenster in die Nacht zu hören. Kein Auto oder sonstiger Lärm ist zu hören, sondern nur die Natur. Das Zirpen der Grillen, ein Lamm das nach der Mutter ruft oder der Schrei einer Kuh in der Ferne wecken das Gefühl, als wäre ich im Urlaub, irgendwo im Gebirge.

Das gemeinsame Lesen der Apostelgeschichte und die Teilnahme am 7-7-7 Gebetsnetzwerk erlebe ich als große Bereicherung. Die Lektüre der Apostelgeschichte zieht das Ostergeschehen in meinen Alltag. Der auferstandene Herr hat müde und niedergeschlagene Jünger aufgerichtet, mobilisiert und zu fröhlichen Bekennern gemacht. Das hinterlässt Spuren bei mir. Das ist wie Lasten abgeben und Hoffnung tanken.

Soweit ein Auszug aus meinem neuen Lied. Vielleicht kann es ihnen Anstoß sein, Ihr eigenes neues Lied zu schreiben. Mit freundlichen Grüßen,

Pfr. Jürgen Sachs



Der Wagen und die junge Frau

Eine junge Frau leiht sich für ca. 1 Stunde einen Wagen aus. Nach dieser Zeit möchte Sie den Wagen, an die dafür vorgesehene Station zurückgeben. Doch kurz vor dem Ziel kommt ein wildfremder Mann auf Sie zugestürzt und gibt ihr Geld für den Wagen. Die Frau nimmt dankend das Geld an und gibt dem wildfremden Mann den Wagen, ohne sich noch einmal umzuschauen.

Dennoch hat die junge Frau nichts Verbotenes gemacht. Wieso nicht?

Der Aufzug

In einem Kaufhaus wird im 1. Stock Damenbekleidung, im 2. Stock Herrenbekleidung, im 3. Stock Kinderbekleidung und im 4. Stock Elektronikartikel und Sportsachen angeboten. Viele Kunden fahren in diesem Kaufhaus mit dem Aufzug.

Welcher Knopf wird in diesem Aufzug am häufigsten gedrückt?

Kindernamen

Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen »Januar« getauft. Das zweite Kind hat den Namen »März« bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen »Mai«.

Wie heiß das vierte Kind?

Wahrsager und Lügner

Du läufst einen Weg entlang und du kommst an eine Weggabelung links und rechts.

Du möchtest zum Schloss aber weißt nicht ob es nach links oder rechts zum Schloss geht.

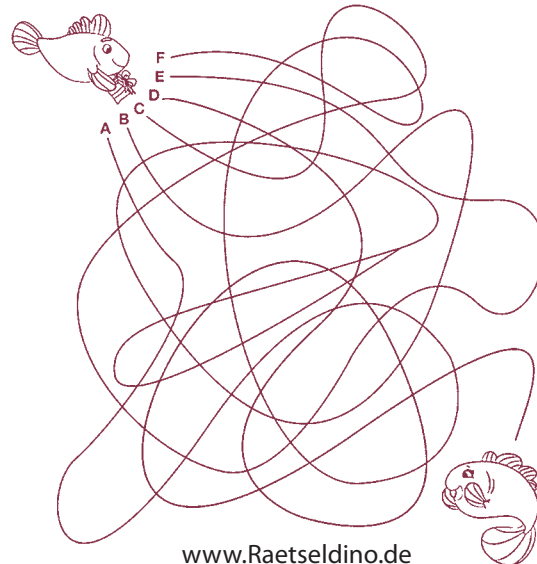
Vor der Weggabelung steht ein Haus, in dem 2 Leute wohnen. Beide kennen den Weg zum Schloss. Eine Person sagt immer die Wahrheit, die andere lügt immer.

Du gehst nun an das Haus um nach dem Weg zum Schloss zu fragen. Eine Person öffnet und du weißt nicht, ist es der Lügner oder der, der die Wahrheit sagt. Du darfst nur eine Frage stellen.

Welche Frage musst du stellen um den richtigen Weg gesagt zu bekommen

Finde den richtigen Weg

Der kleine Fisch möchte seiner Freundin ein Geschenk überreichen. Doch er findet den richtigen Weg nicht. Kannst du ihm dabei helfen?



AndersFeiern Gottesdienst@home am 10. Mai 2020

Was tun in dieser Zeit?

Momentan werden einige Auflagen gelockert, aber trotzdem bleibt unser tägliches Leben und unsere sozialen Kontakte eingeschränkt. Die Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr zu einem geordneten Familienalltag mit Kindergarten, Schule und Freunde treffen lässt weiter auf sich warten. Die Älteren und Alleinstehenden müssen noch länger die Einsamkeit aushalten. Da ist es selbstverständlich, dass die Kraft ausgeht und die Hoffnung schwindet.

Im AndersFeiern Gottesdienst@home am Sonntag machen wir uns auf die Suche nach Hoffnung in dieser Zeit. Was gibt uns Kraft für den Alltag? Welche Perspektive haben wir? Und wie können wir der Hoffnung eine Chance geben in unseren Alltag hinein zu strahlen?

Am Sonntag könnt ihr mit dem Ablauf und den Liedtexten den Gottesdienst online mitfeiern. Das Video wird auf unserem Youtubekanal verfügbar sein. Näheres dazu unter www.eju-badurach.de/aktuelles

Ihr findet auf den weiteren Seiten auch einen Vorschlag für eine Hoffnungsliturgie für Zuhause.

Vorbereitung für den Gottesdienst

Für den Gottesdienst braucht ihr: eine Kerze, Blumen, Papier und die Falanleitung für die Taube aus dem Gemeindebrief und den Gemeindebrief für die Liedtexte.

AndersFeiern Gottesdienst@home

Komm, wir machen Gott jetzt eine Freude (Text und Musik: Mike Müllerbauer)

Komm, wir machen Gott jetzt eine Freude, wir singen ihm ein Lied, weil er uns so sehr liebt! Hey!

Am Morgen ein Lied, für den Tag, den du schenkst. Am Mittag ein Lied, dass du an unser Essen denkst. Am Abend ein Lied, danke für die gute Zeit. In meinem Bettchen ein Lied: Danke, dass es dich gibt! Eins, zwei, drei, vier!

Komm, wir machen Gott jetzt eine Freude, wir singen ihm ein Lied, weil er uns so sehr liebt! Hey!

Wir singen hoch, weil er uns so sehr liebt!
Wir singen tief, weil er uns so sehr liebt!
Wir singen schnell, weil er uns so sehr liebt!
Die schönste Musik verdient der Gott, der uns liebt! Eins, zwei, drei, vier!

Komm, wir machen Gott jetzt eine Freude, wir singen ihm ein Lied, weil er uns so sehr liebt!



Wunderbarer Hirt

(Text und Musik: Lothar Kosse)

Du bist ein wunderbarer Hirt
Der mich zu frischem Wasser führt
Du hast so reich gedeckt
Des Königs Tisch für mich

Du bist mein Stecken und mein Stab
Und wandre ich im finstren Tal
Fürcht ich kein Unheil mehr
Denn du bist hier bei mir

Ich komm, ich komm an deinen Tisch
Ich komm, ich komm und ich bin gewiss
Du bist mein wunderbarer Hirt

Du hast mein Haupt gesalbt mit Öl
Den Becher bis zum Rand gefüllt
An deiner Hand wird meine Seele still

Geh aus mein Herz

(Text: Paul Gerhardt;
Melodie: August Harder)

EG 503

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt.
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.

Miteinander packen wir's

(Text: Mike und Heidi Müllerbauer,
Dorit Doncic; Musik: Mike Müllerbauer)

**Miteinander packen wir's, viel besser als
allein. Miteinander packen wir's,
ein jeder bringt sich ein. Miteinander
packen wir's, als Team geh'n wir voran.
Miteinander packen wir's, so viel,
wie jeder kann.**

1. Der eine, der pflanzt, der andere, der
gießt, der dritte, der düngt, der vierte, der
genießt. Der eine, der backt, der andere,
der teilt aus, wir essen zusammen, der
letzte, der räumt auf.

2. Der eine, der bohrt, der andere, der
klebt, der dritte, der schraubt, der vierte,
der fegt. Der eine klopft im Takt, der andre
singt verrückt. Der nächste pfeift die
Melodie, die Menge ist entzückt.

3. Der eine, denkt nach, der andere
schreibt auf, der dritte setzt um, der vierte
checkt es aus. Ein jeder staunt und lacht,
heut ist Partytag! Und alle kommen,
freuen sich, gemeinsam sind wir stark!

Blessed be your name

(Text und Musik: Matt und Beth Redman)

Blessed Be Your Name
In the land that is plentiful
Where Your streams of abundance flow

Blessed be Your name

Blessed Be Your name
When I'm found in the desert place
Though I walk through the wilderness
Blessed Be Your name

**Every blessing You pour out
I'll turn back to praise
When the darkness closes in, Lord
Still I will say**

**Blessed be the name of the Lord
Blessed be Your name
Blessed be the name of the Lord
Blessed be Your glorious name**

Blessed be Your name
When the sun's shining down on me
When the world's, all as it should be'
Blessed be Your name Blessed be Your
name
On the road marked with suffering
Though there's pain in the offering
Blessed be Your name

You give and take away
You give and take away
My heart will choose to say
Lord, blessed be Your name

Vor mir, hinter mir

(Text: Mike und Heidi Müllerbauer;
Musik: Mike Müllerbauer)

Vor mir, hinter mir, über mir, unter mir,
von allen Seiten umgibst du mich.
Vor mir, hinter mir, über mir, unter mir,
von allen Seiten umgibst du mich.
Rechts, links, oben und unten, selbst im
freien Fall! Sch! Sch! Wir fliegen!
Deine schützende Hand hältst du über mir,
dafür dank' ich dir.

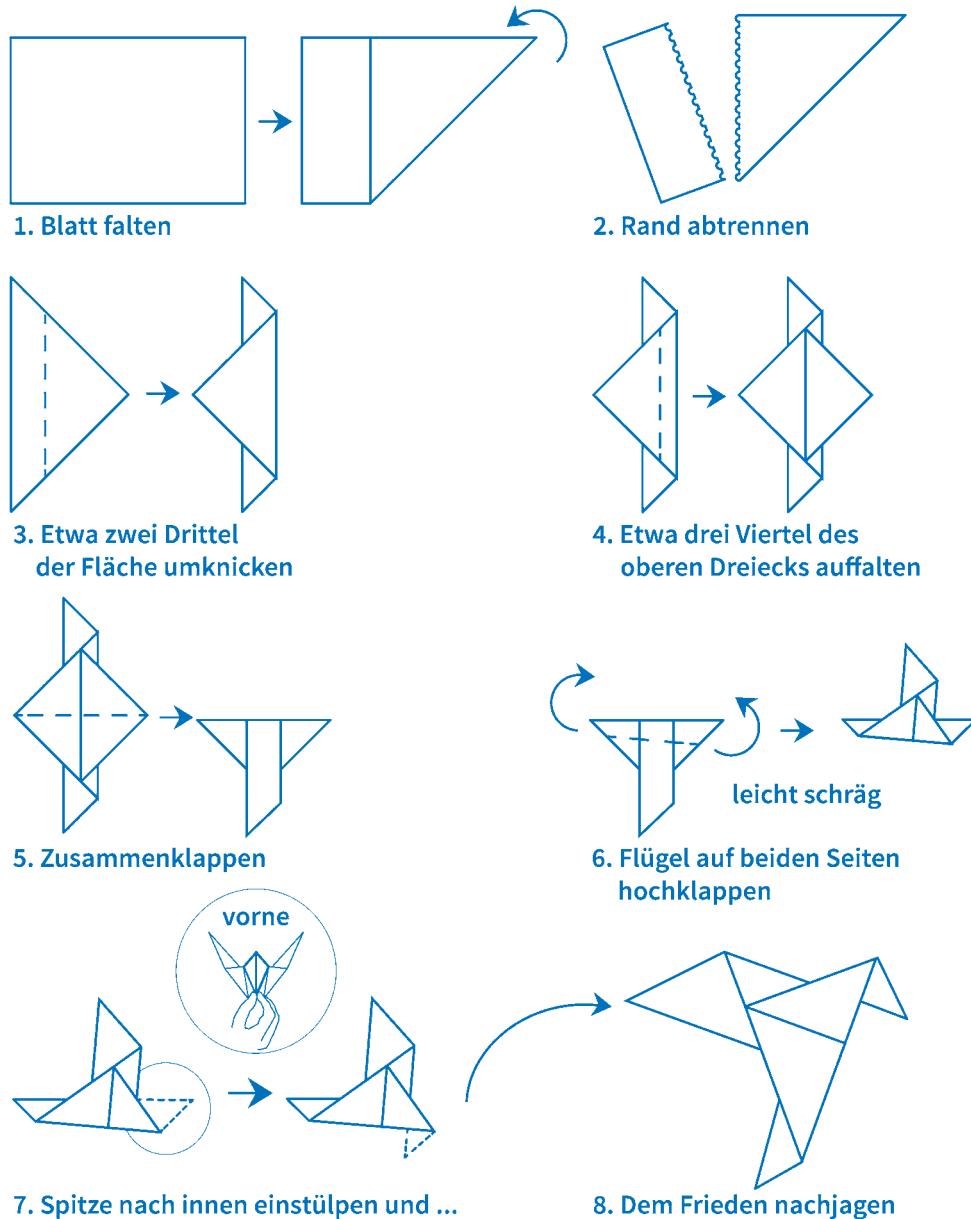
Eine Taube falten

Zeichen der Hoffnung auf eine gute Welt,
die im Einklang mit Gott lebt, ist die Taube.
Um selbst eine Taube zu falten schaut
euch folgende Anleitung an oder das
Erklärvideo auf unserem Youtubekanal.
Die Taube könnt ihr ans Fenster
hängen oder auf euren
Hoffnungszweig setzen,
damit sie
euch jeden
Tag an
Gottes Zusage
erinnert.





Faltanleitung Friedenstaube



Hoffnungsliturgie für zuhause

Wir erleben die aktuelle Zeit als Familie mit vielen schönen Momenten und genießen die gemeinsame Zeit, empfinden den Alltag aber auch als Herausforderung, weil es andere Strukturen braucht und der Ausblick auf Veränderung so unklar ist. Um Lichtblicke in den Alltag zu bringen und die Hoffnung auf Gottes Zukunft mit uns konkret zu erleben, laden wir euch ein die folgende Hoffnungsliturgie bei euch Zuhause als Familie, Paar oder alleine zu feiern. Sie ist möglichst einfach und kurz gehalten, so dass sie gut in den Tagesablauf integriert werden kann.

Materialien für die Hoffnungsliturgie

Für die Hoffnungsliturgie braucht ihr: eine Kerze, einen Zweig, kleine Bändchen (Wolle ist auch möglich) und den Gemeindebrief für die Liedtexte.

Hoffnungsliturgie für Zuhause

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR:

Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Jeremia 29, 11

Gebet am Anfang

Einer: Guter Gott, wir sind müde, traurig oder fröhlich. Danke, dass du da bist. Wir denken jetzt an dich. Mach uns fröhlich und mutig.

Alle: Amen.

Miteinander ein Lied singen

Unser Vorschlag: Komm wir machen Gott jetzt eine Freude

Kurze Austauschrunde

Überlegt:

- Für was bin ich dankbar? Was macht mich gerade glücklich? Nimm dafür ein grünes Bändchen.
- Was ärgert mich? Für wen und für was möchte ich Gott um Hilfe bitten? Nimm dafür ein rotes Bändchen.

Stellt euch um den Zweig, knüpft nacheinander die Bändchen daran und sagt, was ihr damit verbindet.

Variante mit Zetteln:

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch kleine grüne und rote Zettel bemalen oder eure Gedanken aufschreiben und mit den Bändchen an den Ast binden.

Schaut euch nach zwei Wochen eure Zettel und Bändchen nochmals an. Wie geht es euch heute? Was hat sich verändert? Wo habt ihr bemerkt, dass neue Hoffnung wächst?

Gebet

Einer: Guter Gott, Du bist auf unserer Seite und du kennst unsere guten und schlechten Tage. Herr, segne uns und schenke uns neue Hoffnung!

Alle: Amen.

Segenslied am Ende

Singt euch den Segen Gottes mit einem Lied zu.

Unser Vorschlag: Vor mir, hinter mir



Neues aus dem Stift

Noch bis zum 14. Juni ist das Stift geschlossen... leider. So hat es der Vorstand der Evangelischen Tagungsstätten für alle Häuser in der Landeskirche beschlossen. Mit der Gebetszeit mittwochs um 19.30 Uhr und den Gruß aus dem Stift versuchen wir über das Internet in Kontakt mit unseren Gästen und Interessierten zu bleiben. Vielleicht haben Sie ja auch schon vorbeigeschaut. Unter www.stifturach.de finden Sie immer die aktuellen Videos. Wir freuen uns schon sehr, wenn wir das Tor und die Türen wieder öffnen können, vermutlich Schritt für Schritt aber hoffentlich jede Woche ein bisschen weiter... Dann sind Sie auch wieder herzlich eingeladen im Innenhof unter der Linde in der Sonne oder im Schatten eine kleine Pause zu machen. Die Zwischenzeit nutzen wir für kleinere Reparaturen und eine gründliche Reinigung der Zimmer und anderen Räume. Falls Sie Zeit und Lust haben freuen wir uns über Bilder und Fotos, die Ihren Blick aufs Stift zeigen: egal ob Buntstifte, Aquarell, Kreide oder Öl, Schnappschuss oder Kollage...



Natürlich gibt es keine Altersbeschränkungen und selbstverständlich gibt es auch Preise. Und dann noch eine letzte Info: Am zweiten Septemberwochenende (13./14.09.2020) wollen wir dieses Jahr ein besonderes Stiftfest feiern, denn genau vor 40 Jahren wurde das Stift zum Einkehrhaus unserer Landeskirche. Wenn alles so möglich ist, wie wir geplant haben, gibt es am Samstagabend ein besonderes Konzert im Innenhof und am Sonntag einen Festgottesdienst mit Bischof July und dem Bischof der evangelischen Kirche in Slovenien. Danach sind Sie zu einem leckeren Mittagessen und einem bunten Programm für Groß und Klein eingeladen. Seien und bleiben Sie bis dahin behütet und herzlich begrüßt aus dem Stift,

Ihre Conrad und Elke Maihöfer



Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

mit den Sonderausgaben des Gemeindebriefes haben wir in der gegenwärtigen Krisensituation versucht mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Der nächste reguläre Gemeindebrief wird zu den Sommerferien erscheinen.

Wie Sie erfahren haben, finden jetzt wieder öffentliche Gottesdienste in der Amanduskirche statt. Alle anderen Gruppen und Kreise für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren stehen noch unter dem Versammlungsverbot und können deshalb noch nicht stattfinden.

Sollten Sie Fragen haben oder treibt Sie ein Anliegen um, dann scheuen Sie sich nicht uns anzurufen:

Dekan Michael Karwounopoulos  T 94 67 245
Pfr. Jürgen Sachs T 0171 65 90 205
Pfr. Tobias Schreiber T 94 66 700
Pfrin. Daniela Bleher T 0177 38 05 119

Abendandacht in der Klinik:

Mittwochs, um 19.00 Uhr lädt Pfarrerin und Klinikseelsorgerin Daniela Bleher zur Abendandacht in der Klinik mit kurzer Liturgie ein, die jede und jeder auf dem Zimmer mitbeten kann oder da, wo er oder sie gerade ist.

Weitere Informationen

Taufen werden vorerst nicht im Predigtgottesdienst der Gemeinde, sondern in einem selbstständigen Taufgottesdienst vollzogen. Termine für solche Taufgottesdienste können mit dem Gemeindebüro vereinbart werden.

Den nächsten normalen Taufsonntag planen wir für den 20. September.

Trauungen können wieder durchgeführt werden unter Einhaltung des gegenwärtig gültigen Infektionsschutzkonzeptes. Mehr Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindebüro.

Lebensmittel an die Haustüre bestellen

Auch weiterhin bieten das DRK und die evangelische Kirchengemeinde den Einkaufsdienst für ältere und zur Risikogruppe gehörende Mitbürger an. Die Nummer für die Warenbestellungen bleibt **(07125) 156 156**.

Die Waren können immer freitags zwischen 9 und 13 Uhr

unter der angegebenen Nummer bestellt werden, samstags werden diese dann ausgeliefert.



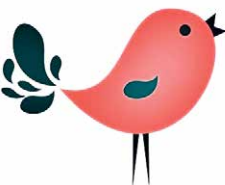
GEMEINDE = GEMEINSCHAFT Unsere Angebote

Aktuelles zur Konfirmandenarbeit

Durch die besondere Situation starten bereits die Vorbereitungen für den neuen Jahrgang, während unsere aktuellen Konfis auf ihre Konfirmation noch bis Oktober warten müssen. Das Highlight gleich zu Beginn unserer Konfirmandenzeit ist die Vorkonfirmandenfreizeit auf dem Höchsten. Schweren Herzens mussten wir die VOKO für dieses Jahr absagen. Das fällt auch unserem engagierten Mitarbeitersteam schwer, das schon voller Tatendrang war. Trotzdem freuen wir uns über die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die bereits angemeldet sind und bleiben gespannt, ab wann und wie wir in unser neues Konfirmandenjahr starten werden.

Aktuelles von der Amanduskantorei

Bedingt durch die aktuellen Vorschriften ist unsere Probenarbeit bis auf weiteres nicht möglich. Vermutlich werden wir erst nach der Sommerpause unser gemeinsames Singen wieder aufnehmen können, nachdem auch Konzerte bis 31. August



wohl nicht stattfinden können und ab kommenden Sonntag Gottesdienste lediglich ohne Gemeindegang gehalten werden dürfen. Viele Aktionen sind zu beobachten gewesen, wie Online-Chorproben, gestreamte Konzerte aus leeren Sälen und vieles mehr; jedoch ist festzuhalten, dass bei allem gutgemeinten Aktionismus eine gemeinsam gestaltete, lebendig entstandene Musik bzw. Chormusik durch nichts ersetzbar ist. In diesem Sinn wünsche ich mir, dass wir uns nach durchstandener Ausnahmesituation wiedersehen und vor allem wieder gemeinsam singen werden. Bleiben Sie gesund und seien Sie Gott befohlen.

Ihr Armin Schidel

Kindergottesdienst Online

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr gibt es einen Kindergottesdienst im Livestream unter folgender Adresse:

www.kinderkirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream
Ein Angebot vom Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienst e.V.



Aus unseren Familien



Taufen in Bad Urach

05.01.20 Eduard Keßler, Bad Urach
16.02.20 Clara Rößler, Bad Urach



Trauungen in Bad Urach

22.02.20 Kirsten geb. Becher und Alexander Reutter, Bad Urach



Bestattungen in Bad Urach

09.01.20 Erich Strobel, 78 Jahre, Bad Urach
10.01.20 Ernst Tröster, 63 Jahre, Bad Urach
13.01.20 Horst Matulat, 93 Jahre, Bad Urach
16.01.20 Eduard Funk, 59 Jahre, Bad Urach
18.01.20 Irmgard Czudzowitz, 59 Jahre, Bad Urach
30.01.20 Alexander Kindermann, 93 Jahre, Bad Urach
11.02.20 Rudolf Fischer, 95 Jahre, Bad Urach
12.02.20 Oskar Hekel, 84 Jahre, Bad Urach
12.02.20 Jakob Zirn, 94 Jahre, Bad Urach
20.02.20 Werner Bauer, 80 Jahre, Bad Urach
21.02.20 Rolf Loos, 87 Jahre, Bad Urach
17.03.20 Elfriede Claussen geb. Hartlieb, 82 Jahre, Bad Urach
23.03.20 Kurt Hehn, 83 Jahre, Bad Urach
27.03.20 Jenny Vöhringer geb. Autenrieth, 90 Jahre, Bad Urach
30.03.20 Anja Rauch, 53 Jahre, Bad Urach
30.04.20 Gisela Lang geb. Stolz, 78 Jahre, Bad Urach

Impressum

Herausgeber Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bad Urach und Seeburg
Ausgabe diese Sonderausgabe wird an alle Gemeindeglieder verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint im Juli.
Verantwortlich Pfarrer Jürgen Sachs, Gemeindebüro – Evangelische Kirche, Gabriel-Biel-Platz 2, 72574 Bad Urach
Redaktionsteam: Dekan Michael Karwounopoulos, Diana Frommel, Andrea Schwenkel
Konten Evangelische Kirchenpflege, Gabriel-Biel-Platz 2, 72574 Bad Urach
Kreissparkasse Bad Urach, IBAN DE07 6405 0000 0000 3003 84
Volksbank Metzingen-Bad Urach, IBAN DE79 6409 1200 0031 0000 37
Satz und Druck Druck & Media GmbH, Esslingen-Berkheim



Gemeinde LEBEN auf neuen WEGEN

Wussten
sie schon,
dass...

- ... die Glocken der Amanduskirche auch im Mai zum 7-7-7-Abendgebet einladen. Sie können das Lied und den Psalm in der alten Liturgie durch EG 369 und Ps 63 EG 729 ersetzen oder eine neue Liturgie im Gemeindebüro bestellen, bzw. selbst abholen.
- ... die Einladung zum gemeinsamen Lesen der Apostelgeschichte immer noch gilt. Zum Beginn der neuen Woche (10.5.) lesen wir in Apostelgeschichte 15 vom ersten Konzil der jungen Kirche. Damals wurden entscheidende Weichen für die Weltmission gestellt.
- ... Sie unter der Telefonnummer 07123 8798707 täglich eine Kurzandacht (2 Minuten) zur Tageslosung hören können. Rufen Sie mal an!
- ... auch das Maisentalfest in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden kann. An Christi Himmelfahrt wird es einen Gottesdienst geben, nur ist im Moment noch unklar, ob im Freien oder in der Amanduskirche. Bitte beachten Sie die Tagespresse.
- ... Sie auf unserer Homepage www.eju-badurach.de/aktuelles diesen Sonder Gemeindebrief und vieles mehr finden – schauen Sie doch mal rein!
- ... Sie alle Neuigkeiten der nächsten Wochen unserer Tagespresse und dem URACHER entnehmen können.
- ... dass man auch ohne Gottesdienst ein Opfer geben kann? Werfen Sie dazu Ihre Opfergabe für Aufgaben und Projekte unserer Kirchengemeinde in einem Briefumschlag in den Briefkasten vom Gemeindebüro. Ihre Opfergabe kann auch gerne überwiesen werden. Im Impressum finden Sie die Bankdaten.